



NIEDERSCHRIFT

über die 28. Sitzung des Ortsbeirates Arzheim der

Stadt Landau in der Pfalz

am Dienstag, 14.08.2018,

im Ortsvorsteherbüro Arzheim, Sitzungssaal,

Arzheimer Hauptstraße 42

Beginn: 19:30

Ende: 21:38



Anwesenheitsliste

SPD

Hermann Groß

Günter Heidrich

Alexander Hieb

Morella Kißel

FWG

Kristin Hartmann

ab TOP 2 öffentl. Teil anwesend

Wolfgang Klein

Katrin Wind

Kam zu lfd. TOP 1 ö. Sitzung

CDU

Max Kufner

Michael Langner

Willi Ludwig

Schriftführer/in

Annette Becker

Vorsitzender

Michael Richter

Berichterstatter

Ralf Bernhard

Entschuldigt

SPD



Klaus Kißel

Matthias Müller

Ralf Travnicek

FWG

Klaus Wind

CDU

Cornelia Müller-Schmid



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Klaus Kißel, Ortsvorsteher konnte krankheitsbedingt an dieser Sitzung nicht teilnehmen. 1. stv. Ortsvorsteher Michael Richter übernahm den Vorsitz der Sitzung.

Der Vorsitzende begrüßte alle Anwesenden insbesondere Herrn Ralf Bernhard, Leiter der Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur.

Der Ortsbeirat war beschlussfähig.

Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche bestanden keine.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion; Überlassung von Mieteinnahmen
Vorlage: 1021/004/2018
3. Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion zum Sachstand des
Bauentwicklungsgebietes "Am Bittenweg"
4. Umsetzung des Straßenausbauprogramms
Vorlage: 660/167/2018
5. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Frau Svenia Bonnemann trug mehrere Anliegen vor.

1. Es sei eine Zumutung, wenn bei Veranstaltungen über das ganze Wochenende (3 Tage und 2 Nächte) von den bereitgestellten Kühlwagen ein monotones Brummen ausgeht. Die Kühlwagen sollten in den Hof der Bischöflichen Amtskellerei gestellt werden.

Mit den örtlichen Festen hätten sie keine Probleme, ergänzte Herr Jochen Bonnemann.

Hierzu erfolgte ein Meinungs austausch der Ortsbeiratsmitglieder, welche Verständnis für das Anliegen von Familie Bonnemann hatte.

Dieses Thema soll in der nächsten Ortsbeiratssitzung thematisiert werden.

2. Die Nutzung/Befahrung von Feldwegen durch unberechtigte Verkehrsteilnehmer werde immer schlimmer. Die Kontrollen müssten verstärkt werden.

Es folgte ein Informations- und Meinungs austausch, in welchem die Gefahr von Unfällen angesprochen wurde. Die Aufstellung von vier Schildern mit der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 25 Km/h wurde vorgeschlagen aber nicht von allen befürwortet. Nachdem eine öffentliche Straße zur Weinstraße (Ranschbach) fehlt, würden alternativ die vorhandenen Feldwege genutzt. Auch die Nutzung durch auswärtige Personen (z. B. Quadfahrer) habe zugenommen.

Herr Bernhard, Leiter der Abt. Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, ging ebenfalls auf dieses Thema ein. Von Seiten der Verwaltung werde sich dagegen gewehrt, bei bekannten Regelungen extra Schilder aufzustellen. Auch berechnigte Personen würden in der Flur zu schnell fahren. Weder die Polizei noch die Stadtverwaltung Landau in der Pfalz werden dies kontrollieren können. Kontrollen der Polizei erfolgten in der Regel nur im Zusammenhang mit Baumaßnahmen.

Ortsbeiratsmitglied Klein appellierte an alle Verkehrsteilnehmer aber auch in Bezug auf die Hinterlassenschaften von Hunden, an deren Halter, dass wenn sich alle zurückhalten und Rücksicht aufeinander nehmen, ein Miteinander funktioniere.

3. Wenn der Stadtteilservicemitarbeiter den Parkplatz des Dorfgemeinschaftshauses reinigt sollte dieser bitte den Besen und nicht den Laubbläser benutzen, da der Schmutz sonst bis in ihr Haus fliege.

Dies werde an den Stadtteilservicemitarbeiter weitergegeben.

Herr Braun erkundigte sich, wann die vier defekten und hochstehenden Platten am Wasserbehälter (Richtung Wollmesheim, Baumaßnahme der EnergieSüdwest AG) entfernt/repariert werden.

Der Vorsitzende informierte, dass gem. Herrn Erdelji, Abt. Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, die Platten noch in 2018 repariert werden sollen.

An dieser Stelle waren während der Baumaßnahme Behälter/Container abgestellt.





Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion; Überlassung von Mieteinnahmen

Ortsbeiratsmitglied Klein trug den Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion vor und begründete diesen (Vorlage 1021/004/2018).

Herr Bernhard, Leiter der Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, informierte hierzu, dass von der Liegenschaftsabteilung geprüft werde in wie weit dies gemacht werden kann. Es handle sich eventuell um einen Präzedenzfall, das dies noch nie so gehandhabt worden sei.

Es fand ein kurzer Informations- und Meinungsaustausch bezüglich der nicht ausreichenden Mittel für den Feldwegeunterhalt, die Zuordnung von Grünflächen sowie dem Unterhalt von Regenrückhaltebecken und Ausgleichsflächen statt. Die Ausgleichsflächen liegen im Zuständigkeitsbereich des Umweltamtes.

Nach der Abstimmung wies Ortsbeiratsmitglied Heidrich auf das Verursacherprinzip hin. Demnach müssten die Reparaturkosten von Schäden an Feldwegen vom Verursacher getragen werden.

Gem. Dem Vorsitzenden sollte, bevor die Firma Creos Deutschland GmbH mit ihren Arbeiten beginnt, ein Informationsveranstaltung mit Arzheimer und Ranschbacher Winzern stattfinden. Die Winzerschaft sei aufgebracht.

Gem. Herrn Bernhard sei der Verwaltung bekannt, dass Firmen am Bau seien, welche nachlässiger arbeiten. Die Schäden werden aufgenommen und es wird auf die Reparatur der Schäden geachtet.

Ortsbeiratsmitglied Klein sprach noch den Zustand der K3, Arzheim Richtung Ranschbach, an.

Der Ortsbeirat stimmte einstimmig dem Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion Arzheim vom 01.08.2018 zu.

Der Ortsbeirat Arzheim beantragt die Überlassung der Mieteinnahmen, welche bei den Erdgasarbeiten auf der Gemarkung Arzheim für die Zwischenlagerung von Erdaushub auf Brachflächen erhoben wurden zweckgebunden für die Instandsetzung von Flurwegen und bittet um Angaben zur Höhe der bereits von den Nutzern gezahlten und noch zu erwartenden Einnahmen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion zum Sachstand des Bauentwicklungsgebietes "Am Bittenweg"

Ortsbeiratsmitglied Klein trug die Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion (s. Vorlage 1021/004/2018) vor und erläuterte diese.

Herr Bernhard, Leiter der Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, informierte die Anwesenden darüber, dass die Umsetzung des Entwicklungsgebietes "Am Bittenweg" noch offen ist. Die Abfragen zur Verkaufsbereitschaft der Grundstückseigentümer werden derzeit noch durchgeführt. Es kann aber noch kein Gesamtbild hierzu abgegeben werden, da noch Einzelgespräche geführt werden müssen. Wie lange die Abfrage noch andauert ist offen.

Ortsbeiratsmitglied Klein warf hier ein, dass eine auswärtige Person die Auskunft erhielt, dass wegen einem nicht verkaufsbereiten Eigentümer die Erschließung des Gebietes nicht umgesetzt würde. Solche Auskünfte sollten nicht gegeben werden.

Herr Bernhard informierte weiter, dass der Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau AöR (EWL) ein Konzept bzgl. zur Entwässerung des Entwicklungsgebietes "Am Bittenweg" und von Außenflächen erarbeitet hat. Die Ableitung von Wasser aus Flurdrainagen darf nicht mehr über den Mischwasserkanal erfolgen. Das Wasser soll gem. diesem Konzept in den Ranschbach eingeleitet werden. Diese Information erhielt Herr Bernhard erst am heutigen Nachmittag.

Bisher wurde davon ausgegangen, dass die Bohrung für die Einleitung des Oberflächenwassers in den Ranschbach nur für die Entwicklungsfläche "Am Bittenweg" erfolge. Die Kosten für die Flurenwässerung können den Grundstückseigentümern der Entwicklungsfläche nicht belastet werden, kommentierte Ortsbeiratsmitglied Klein die vorgehende Information.

Eine Einleitung des Oberflächenwassers des Entwicklungsgebietes in bestehende Regenrückhaltebecken ist mitunter aus rechtlichen Gründen nicht möglich, informierte Herr Bernhard weiter. Die Kosten für die Entwässerung müssen erst noch aufgestellt werden.

Herr Bernhard betonte, dass er bzgl. des Zeitfensters nichts sagen könne. Frau Weis, Projektgruppe "Landau baut Zukunft", ist diesbezüglich die direkte Ansprechpartnerin, wies Herr Bernhard den Ortsbeirat hin.

Der Vorsitzende informierte die Anwesenden über ein Schreiben des Ortsvorstehers Kißel an Oberbürgermeister Hirsch und Bürgermeister Dr. Ingenthron, in dem er bittet, soweit im Zuge von Baulandentwicklungen Flächen der Gemarkung Arzheim erworben, veräußert und/oder getauscht werden, den Ortsbeirat Arzheim entsprechend § 10 Abs. 2 Nr. 9 der Hauptsatzung zu beteiligen, da diese Grundstücksangelegenheiten für den Stadtteil Arzheim von besonderer Bedeutung sind. Mitunter sind Arzheimer Winzer in den vorgesehenen Entwicklungsgebieten von Landverlust betroffen. Die Sicher- und Bereitstellung von geeigneten Weinbergsflächen für betroffene Arzheimer Winzer hat für uns Vorrang.

Gem. Ortsbeiratsmitglied Heidrich sollte man sich Gedanken darüber machen die ganze Fläche "Am Bittenweg" zu berücksichtigen. So könnten anstelle von ca. 30 sogar ca. 60



Bauplätze entstehen. Die Entwässerungskosten würden hierdurch anteilmäßig geringer. Ablehnende Personen könnten nochmals angesprochen werden. Evtl. sei ein Flächentausch möglich.

Es folgte ein mitunter sehr reger Informations- und Meinungs austausch.

Es wurde darin die Befürchtung geäußert, dass die Entwicklung von Bauland in anderen Stadtteilen Arzheim vorgezogen werden könnte. Es sollte auf einen Zeitplan gedrängt werden.

Auch wurde die Art und Weise des Umgangs mit Bürgern von einem Teil des Ortsbeirates kritisiert. Durch u. a. flachsige Aussagen entstände eine gewisse Unruhe, Unsicherheit. Die Kommunikation innerhalb der betroffenen Verwaltungsbereiche sollte verbessert werden, so dass zumindest einheitliche Informationen nach außen gegeben werden.

Herr Bernhard informierte hierzu, dass sich die betroffenen Verwaltungsbereiche wöchentlich besprechen. Es sei vieles im Fluss. Er werde die genannten Punkte mitnehmen.

Weiter wurde die Frage eingebracht, warum der Ortsbeirat hier nicht mit auf den Weg genommen wird. Anfragen von Bürgern würden an die Ortsbeiratsmitglieder gestellt.

Es entstehe der Eindruck, dass die Entwicklung eher rückwärts statt vorwärts gehe. Die Festlegung eines Zeitplanes sowie die Realisierung in einem festen Zeitfenster müsse machbar sein.

Herr Bernhard ist nicht federführend. Ihm ist der Rücklauf zu den Verkaufsanfragen nicht bekannt. Erst wenn sicher ist, dass das Baugebiet auch umgesetzt wird, kann es ein genauer Zeitplan geben, betonte Herr Bernhard.

Ortsbeiratsmitglied Klein schlug vor, Frau Weis, Projektgruppe "Landau baut Zukunft", zur nächsten Ortsbeiratssitzung einzuladen. Offene Fragen können so direkt an sie gestellt werden. Der Vorschlag wurde vom Ortsbeirat positiv angenommen.

Zumindest ein Eigentümer, welcher nicht verkaufsbereit ist, sei schon länger bekannt. Mit ihm müsste schon jetzt weiterführend kommuniziert werden. Ortsbeiratsmitglied Heidrich bat Herrn Bernhard dies an die Projektgruppe weiterzugeben.

Letzteres und dass noch weiterer Informationsbedarf bestehe wird Herr Bernhard mit in die Verwaltung nehmen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Umsetzung des Straßenausbauprogramms

Der Vorsitzende verlas den Beschlussvorschlag und dessen Begründung.

Herr Bernhard, Leiter der Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, erläuterte dem Ortsbeirat den Sachverhalt und ging dabei auf die in Arzheim vorgesehenen Maßnahmen ein. Ein Ziel war, das sich die Höhe der zu erhebenden Wiederkehrenden Beiträge möglichst nicht erhöht.

Es folgte ein Informations- und Meinungsaustausch zu diesem Themenbereich.

Wichtige Punkte waren u. a. dass sich die Höhe der Fördersumme nicht ändert. die Straße, auch wenn sie künftig gepflastert ist, für die Befahrung von schweren Fahrzeugen geeignet ist (z. B. Lkw's der Firma Dittrich), und die künftige Ausweisung von Parkmöglichkeiten und Parkverboten.

Im Zuge der Planung des Baugebietes sei eine Zufahrt zum Bauunternehmen Dittrich, nach Ansicht von Ortsbeiratsmitglied Klein, einplanbar. Durch diese Verbindung könnte auch weiterer Verkehr herausgeleitet werden und den Ort entlasten, zumal auch ein Verkehrskreisel gebaut werde.

Herr Bernhard wird diesen Vorschlag mitnehmen.

Des Weiteren informierte Herr Bernhard, dass die neue Straßenbeleuchtung 2019 installiert werde. Alle Meldungen der Ortsteile werden zusammengestellt. In der Arzheimer Hauptstraße wird es eine neue Lichtberechnung und Maststandorte geben. In der Kalmitstraße sollen möglichst die bestehenden Standorte beibehalten werden. Wenn es erforderlich ist, können weitere Lampen installiert werden.

Ortsbeiratsmitglied Klein sprach Herrn Bernhard darauf an, dass er bzgl. der Beleuchtung im Bereich der Bischöflichen Amtskellerei in eine Ortsbeiratssitzung kommen soll. In diesem Bereich hat der Ortsbeirat den Wunsch ein anderes Lampenmodell einzusetzen.

Er könne keine Modelle vorschlagen, antwortete Herr Bernhard hierauf. Es wurden bereits Modelle für eine Grundauswahl vorgeschlagen. Andere Modelle gebe es tausende.

Der Ortsbeirat stimmt einstimmig dem nachfolgenden Beschlussvorschlag zu.

Beschlussvorschlag:

Für die Umsetzung der Straßenbaumaßnahmen Unter- / Herrenstraße in Mörzheim, L510 Arzheimer Hauptstraße / Prinz-Eugen-Straße / Rohrgasse in Arzheim und Bismarckstraße wird der Zeitplan mit einem Baubeginn im Frühjahr 2019 angepasst.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Verschiedenes

Entwicklungsgebiet "Am Bittenweg"

Es wurde nochmals die Thematik Entwicklung des Gebietes "Am Bittenweg", zeitliche Entwicklung und möglicher Baubeginn aufgegriffen. Wie bereits unter Tagesordnungspunkt 3, öffentlicher Teil, der heutigen Sitzung mehrmals beschrieben und begründet, kann Herr Bernhard derzeit bezüglich des Zeitplanes und daraus resultierend zum Zeitpunkt der Bebaubarkeit keine bindende Aussage treffen, auch wenn er an dieser Stelle und aufgrund der heutigen Neuigkeiten zum Entwässerungskonzept des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes AöR nach erneuter Anfrage eines Ortsbeiratsmitgliedes seine Einschätzung geäußert hat, dass wir "bis Ende 2019 wissen, ob ein Baugebiet kommt".

Straßenmarkierungen

Gem. dem Vorsitzenden sollten bereits vor längerer Zeit Straßenmarkierungen erneuert werden. Unter anderem die Piktogramme in der Prinz-Eugen-Straße und Parkboxen im Nauweg. Bis die anstehende Baumaßnahme in der Prinz-Eugen-Straße umgesetzt wird daure es noch ca. zwei Jahre.

Weiter wurde der Angebotsstreifen für Radfahrer in der Arbot-/Arzheimer Straße kritisiert. Aufgrund der parkenden Fahrzeuge und dem teils fehlenden Heckenrückschnitt sei die dortige Situation nun gefährlicher als ohne einen Radfahrbereich. Zudem seien die Markierungen über liegendes Laub aufgebracht worden.

Herr Bernhard, Leiter der Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, machte darauf aufmerksam, dass der Angebotsstreifen für Radfahrer auf Wunsch des Ortsbeirates eingerichtet wurde. Bezüglich der Aufbringung der Markierung des Angebotsstreifens werde er sich dies vor Ort anschauen. Es gäbe in keiner Stadt ein durchgehendes Fahrradnetz. Fahrradfahrer müssen sich am Ende des Radweges bzw. Angebotsstreifens wieder in den fließenden Verkehr eingliedern.

Heckenrückschnitt

Der Vorsitzende trug vor, dass auch an weiteren Stellen in Arzheim Hecken zurückgeschnitten werden müssten.

Tante-Emma-Arzheim

In beiden Vereinen finden Anfang September Mitgliederversammlungen mit Neuwahlen statt.



Die Niederschrift über die 28. Sitzung des Ortsbeirates Arzheim der Stadt Landau in der Pfalz am 14.08.2018 umfasst 7 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 17.

Vorsitzender

Michael Richter

Annette Becker
Schriftführer